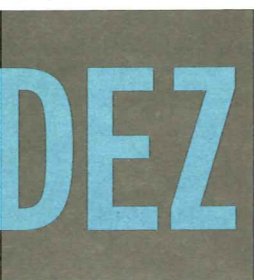


# ZUG Kultur



- FOKUS
- SZENE
- BLICKPUNKT KULTUR
- AUSSTELLUNGEN
- KINDER
- VERANSTALTUNGEN
- TATORT KULTUR



**FOKUS**  
**Die monatliche Dosis extremen Metals**  
 Der Monthly Assault bringt regelmässig das Härteste in  
 dem lokalen Metal auf die Bühne – mit Erfolg.

**KINDER**  
**Ein Tag für Märchenfans**  
 Der Zuger Märli-Tag ist  
 eine Institution. Und  
 präsentiert dieses Jahr  
 ein neues Gesicht.

**15**  
**SZENE**  
**Spezieller Kultur-Advent**  
 Adventskalender mit  
 Überraschung: In Baar gibt  
 es täglich einen Anlass mit  
 lokalem Kulturschaffen.

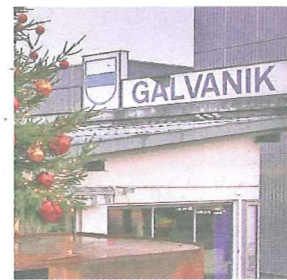
**23**  
**AUSSTELLUNGEN**  
**Bündner Kunst zu Gast**  
 Als Abschluss des Jubilä-  
 umsjahres zeigt das Kunst-  
 haus Zug Kunstschaffen  
 aus Graubünden.

Mehr online:  
[www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch)



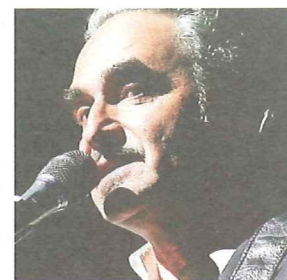
**Metal ist  
 Mediation**  
 Ich mag Metal.  
 Gewisse Sachen

sogar sehr gut – Death,  
 Viking oder Black Metal  
 beispielsweise. Wenn es an  
 solchen Konzerten einem so  
 richtig um die Ohren bläst,  
 fühle ich mich wohl. Was  
 aber mitunter auch an den  
 Leuten liegt: Nirgends ist ein  
 gemütlicheres Publikum zu  
 finden als beim extremen  
 Metal. Echt jetzt. Bestes  
 Beispiel war dafür immer  
 das legendäre Festival Moun-  
 tains of Death im Muotatal.  
 Auf einen versehentlichen  
 Remppler folgte dort sogleich  
 eine Entschuldigung des  
 Rempplers, der dir gleich auch  
 den verschütteten Schluck  
 Bier nachfüllte. Der Sound ist  
 brutal; eignet sich aber super  
 zum Abladen, Austoben, Ver-  
 gessen und Energietanken.  
 Eigentlich wie Meditation,  
 nur mit mehr Lärm.  
 Andreas Oppliger  
 Redaktionsleiter



**4**  
**FOKUS**  
**20 turbulente Jahre**  
 Die Galvanik in Zug feiert  
 Geburtstag. Drei Personen  
 aus der Geschichte des  
 Kulturhauses erzählen.

**19**  
**SZENE**  
**Neue Zuger Welle**  
 Gleich fünf vielverspre-  
 chende, junge Zuger Bands  
 teilen sich die Bühne in der  
 Industrie 45.



**16**  
**SZENE**  
**Musik aus Automaten**  
 Stephan Eicher bringt in  
 die Chollerhalle ein ganzes  
 Orchester mit – in Form  
 von Musikautomaten.